

- Bei der Eingabe von Suchbegriffen im Internet ist korrekte Orthografie wichtig. Bei Unsicherheiten muss zuerst ein Wörterbuch oder eine Übersetzungsmaschine konsultiert werden.
- Wenn in der Schule selbst keine Computer zur Verfügung stehen, müssen die Aufträge so erteilt werden, dass sie zu Hause bearbeitet werden können. Damit jedes Kind Zugang zu einem Computer hat, müssen evtl. Teams gebildet werden.

Möglichkeiten und Beispiele der Nutzung:

- Gestaltung eines Textes (Gedicht, Geschichte) oder eines Buchs in der Herkunftssprache am Computer (schönes Layout, evtl. Illustrationen; ohne Internet möglich).
- Einführung der S in wichtige Suchmaschinen oder Informationsquellen in der Herkunftssprache (Wikipedia etc.); an einigen Beispielen durchspielen.
- Beschaffung von Informationen aus Websites in der Herkunftssprache (z. B. zu einem geschichtlichen Thema, zur Landwirtschaft, zu Gedichten/ Märchen etc.). Die Planung des Themas soll zusammen mit den S erfolgen, die Ergebnisse der Internetrecherchen sollen als Unterrichtsmaterial integriert werden.
- Nutzung von E-Mail, Skype, SMS zur Beschaffung von Informationen aus dem Herkunftsland (Verwandte, Freund/innen).
- Korrespondenz mit einer Klasse im Herkunftsland; vgl. unten 3.6.
- Experimente mit Übersetzungsmaschinen (z. B. mit dem in Google integrierten «Übersetzer»): Einen kurzen Text in der Sprache des Einwanderungslandes eingeben, in die Herkunftssprache übersetzen lassen: Was entsteht, welche Fehler könnten sich wie erklären, etc. Dasselbe in der umgekehrten Richtung.

## 3.5 Dialekte in unserer und anderen Sprachen

Ziel

*In den meisten Sprachen gibt es neben der Standard- oder Schriftvariante eine ganze Reihe von dialektalen Varianten vor allem für den mündlichen Gebrauch. Die diesbezügliche Wahrnehmung der S soll geschärft und ihr sprachliches Wissen und Bewusstsein ausgebaut werden.*

5.–9. Kl.

45 Min.



Material:  
evtl. Landkarte.

Ablauf:

- Einstieg z. B. so, dass die LP die Lektion in möglichst breitem Dialekt beginnt und mitteilt, dass heute eine Sprachstunde zu einem besonderen Thema stattfindet. Worum könnte es gehen?
- Diskussion: Vermutungen der S, Erfahrungen mit dem Dialekt oder den Dialekten in der Erstsprache: Wer verwendet Dialekt wann und wo, welche typischen Dialektwörter kennt ihr (Sammlung an Wandtafel), was für dialektale Unterschiede gibt es zwischen verschiedenen Regionen (auf der Landkarte zeigen!); Verständnisprobleme zwischen verschiedenen Dialekten etc.
- Auftrag, in der nächsten Woche Tonaufnahmen von Dialekten mitzubringen (Großeltern etc., evtl. via Telefon/Skype aufnehmen). Vielleicht sind auch im Internet Hörproben von Dialekten zu finden (Beispiel fürs Italienische: <http://www.yougulp.it/dialetto>): mitbringen und auf der Landkarte lokalisieren.

- Ausblick auf die Standardsprache: Worin unterscheidet sie sich von den Dialekten, wo wird sie angewendet (für Schriftliches, in den TV-Nachrichten etc.). Evtl. einen kurzen Text in Standardsprache und Dialekt aufschreiben und vergleichen. Was ist schwierig bei der Standardsprache?
- Wie ist das Prestige des Dialekts in unserer Sprache; wo hört man ihn; wer verwendet ihn (nicht)?
- Dialekte und Standardsprache im Einwanderungsland: Was wissen die S dazu; wann verwendet man welche Variante; wie ist das Prestige des Dialekts hier?
- Diskussion: meine emotionale Beziehung zu Dialekt und Standardsprache in der Erst- und Zweitsprache; meine Einschätzung des praktischen Nutzens von Dialekt und Standardsprache.

## 3.6 Korrespondenz zu interkulturellen Fragen

### Ziel

Fragen in Zusammenhang mit dem Leben in, mit und zwischen den Kulturen sind für die HSU-Schüler/innen besonders aktuell. Ziel des Projekts «Korrespondenz» ist es, sich über diese Fragen mit Personen aus anderen Kontexten auszutauschen und dadurch die eigene Sichtweise zu erweitern. Zugleich liefert das Projekt einen Beitrag zur Schrift- und Medienkompetenz.

5.–9. Kl.

45 Min.



Ablauf:

- Anhand einer aktuellen Fragestellung aus dem Themenbereich «interkulturelles Zusammenleben» regt die LP an, hierzu die Sichtweisen von Personen aus anderen Kontexten einzuholen und sich damit auseinanderzusetzen. Dies soll in Form einer elektronischen Korrespondenz (E-Mails, evtl. SMS) geschehen. Mögliche Themen/Fragestellungen: persönliche Erfahrungen mit Fremdenfeindlichkeit bei uns – Stellung der «Ausländer» im politischen System – Stellung des HSU im Bildungssystem – Stellung und Prestige von Minoritäten wie z. B. Roma – Diskussion einer Frage aus der aktuellen politischen Debatte.



- Mit der Klasse wird ein Thema gewählt und werden mögliche Korrespondenzpartner/innen und Kontexte diskutiert. Beispiele für Klassenkorrespondenzen: eine Schulklasse aus dem Herkunftsland – eine HSU-Klasse in einer anderen Gemeinde des Einwanderungslandes – eine HSU-Klasse in einem anderen Einwanderungsland – eine HSU-Klasse einer anderen Sprachgruppe. (Bei der Schaffung der betreffenden Kontakte kann viel-